

Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz stellt zum 1. September 2012 etwa 12 Dienstanfänger für die Qualifizierungsebene 2 (vormals mittlerer technischer Dienst) für Ländliche Entwicklung ein. Die Dienstanfänger werden in einem zweieinhalbjährigen öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis zu

### Technikern für Ländliche Entwicklung

ausgebildet. Ziel der Ausbildung ist die Übernahme ins Beamtenverhältnis.

Die Ausbildung beginnt am 01. September 2012 und erstreckt sich über dreieinhalb Jahre. Zunächst wird ein Ausbildungsverhältnis begründet. Es dauert zweieinhalb Jahre und endet mit einer Prüfung. Bei Bestehen werden die Dienstanfänger zu Beamten auf Widerruf ernannt. Nach einem Jahr Vorbereitungsdienst und einer Prüfung werden sie zu Technischen Obersekretären im Beamtenverhältnis auf Probe ernannt.

Dienstort ist zunächst Regensburg, ab Mitte des Jahres 2013 Tirschenreuth. Die zentrale Ausbildung erfolgt zum Teil in Ansbach.

Der Aufgabenbereich eines Technikers für Ländliche Entwicklung umfasst folgende Tätigkeiten:

- Mitarbeit an Projekten der Land- und Dorfentwicklung
- Umgang mit modernster Messtechnik und Bürokommunikation
- Vermessen von Grundstücken und topografischen Gegebenheiten
- Elektronische Ausarbeitung von Grundbuch- und Katasterunterlagen im Inendienst
- Herstellung digitaler Karten
- Verhandlung mit Grundstückseigentümern, Gemeinden und Behörden
- Aufbau und Pflege von Geoinformationssystemen

Voraussetzungen für die Einstellung als Dienstanfänger sind:

- mittlerer Schulabschluss, qualifizierender Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Bildungsstand mit guten Noten in Deutsch und Mathematik
- Beherrschen der Deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Gesundheitliche Eignung für den Außendienst
- Interesse an einer Tätigkeit im Büro und im Freien

Dienstanfänger erhalten Unterhaltsbeihilfe nach Art. 97 Bayerisches Besoldungsgesetz.

Bewerbungen richten Sie bitte bis 29.11.2011 an das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz, Lechstraße 50, 93057 Regensburg.

Der Bewerbung sind beizulegen:

- Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild
- Kopie des Personalausweises
- Schulabschlusszeugnis oder gegebenenfalls andere zumindest gleichwertige Schulzeugnisse
- Einverständniserklärung der gesetzlichen Vertreter, sofern der/die Bewerber/in noch nicht volljährig sind
- gegebenenfalls Nachweis einer Schwerbehinderung

Schwerbehinderte werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. An der Bewerbung von Frauen besteht besonderes Interesse.